



Naturpark Habichtswald

Die Weidelsburg im Wolfhager Land

Die Weidelsburg ist eine von 19 mittelalterlichen Burgen des Wolfhager Landes. Sie gehörte im späten Mittelalter zu den bedeutendsten Burgen in der Landgrafschaft Hessen. In idealer Weise vereinigt sie Wohn- und Wehrbau. Ihre Anlage zeigt alle Verteidigungsmerkmale des mittelalterlichen Burgenbaus mit Übergängen zum frühneuzeitlichen Festungsbau.



Foto Norbert Müller - Juli 2014

Vorgeschichte der Burg

Der Weidelsberg war schon in vorgeschichtlicher Zeit und im frühen Mittelalter (7./8. Jahrhundert) befestigt. Ein einfacher Burgenbau wurde im 12. Jahrhundert als „Castrum Alstat“ bezeichnet. Der Vorgängerbau der heutigen Ruine existierte bereits im 13. Jahrhundert.

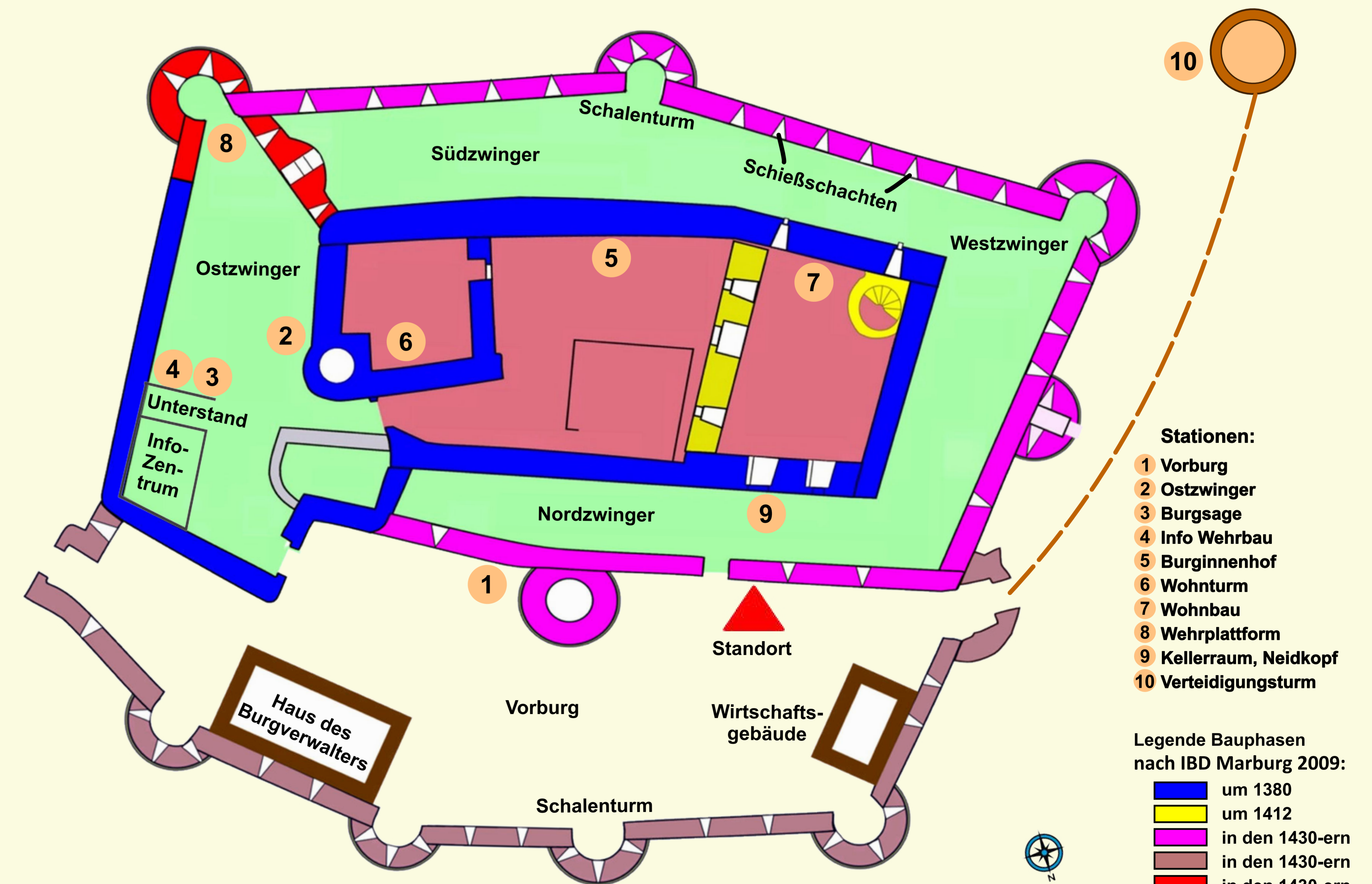
Geschichte und Bauphasen

- 1380-1382 Neubau der Doppelburg durch den hessischen Landgrafen Hermann II. im Bündnis mit den Grafen Adolf und Heinrich von Waldeck zur Sicherung ihrer Herrschaft. Abbruch der Bauarbeiten auf Betreiben des Mainzer Erzbischofs Adolf von Nassau
- 1400-1407 Fortsetzung des Wiederaufbaus durch Erzbischof Johann von Mainz und Ritter Friedrich von Hertingshausen
- 1420-1430 Ausbau der Burg zu einem repräsentativen Herrschafts- und Wohnsitz sowie Errichtung der Vorburg und der Zwingeranlagen durch Ritter Reinhard von Dalwigk und dessen Neffen Friedrich von Hertingshausen
- 1448 Belagerung der Burg durch hessische und mainzische Truppen
Übergabe der Burg an Landgraf Ludwig I.
- 1461/63 Nach Beilegung des Streits zwischen Mainz und Hessen endgültige Übereignung der Burg an die Landgrafschaft Hessen
Zunehmender Verlust der machtpolitischen und strategischen Bedeutung der Burg
- 15./16. Jh. Häufiger Wechsel der hessischen Amtsmänner auf der Burg
Letzte Amtsmänner mit Dienstsitz auf der Weidelsburg: Wölffe von Gudenberg
- vor 1591 Allmählicher Verfall der Burg und ihre endgültige Aufgabe als Amts- und Wohnsitz nach einem verheerenden Brand

Sanierung und Pflege der Ruine

Am Ende des 18. Jahrhunderts erwachte das kunsthistorische Interesse an der Burg. Zugleich wurde sie mehrfach als „Steinbruch“ genutzt. Ab 1851 gibt es erste Bemühungen der staatlichen Unterhaltung der Burganlage.

- 1891 Bau einer Aussichtsplattform auf dem Wohnturm mit Hilfe von privaten Spenden und Bau einer Schutzhütte
- 1930-35 Freilegung der Burgruine mit Hilfe eines freiwilligen Arbeitsdienstes durch Regierungsbaurat Georg Textor vom preußischen Hochbauamt in Kassel
- 1950-60 Sanierungsmaßnahme am Mauerwerk und Renovierung der Schutzhütte durch Heimat-, Wander- und Museumsvereine
- 1979-87 Sanierung der Burgruine durch das Land Hessen sowie Pflegemaßnahmen durch die Aktionsgemeinschaft „Rettet die Weidelsburg“
- 2008-14 Aufwändige Sanierung der beiden Wohnbauten und von Teilen der Ringmauer durch das Land Hessen (Hessen-Forst) sowie Aufwertung der Anlage durch den Förderverein zur Erhaltung der Weidelsburg e.V. und den Zweckverband Naturpark Habichtswald



Burganlage und Stationstafeln 1 - 10

Eine Kooperation von:



Zweckverband Naturpark Habichtswald

